VERANSTALTUNGSBEITRAG

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS-LÄNDERBÜRO ÄGYPTEN

17.-18. November 2009

www.kas.de

Megacity Kairo und ihre politischen Herausforderungen

Veranstaltungsform: Vortrag (ca. 50 Teilnehmer)

Partner: Center for Political Research and Studies (CPRS)

Zeit/Ort: 17. - 18. November 2009, Kairo

Zielgruppe: Wissenschaftler, Studenten

1. Programmübersicht
Dienstag, 17. November 2009
Eröffnungssitzung
Dr. Andreas Jacobs, Konrad-Adenauer-Stiftung, Kairo
Dr. Hoda Metkies, Vorsitzende, CPRS
Dr. Ahmed El Rashidi, Vizedekan, Fakultät für Wirtschafts- und Politikwissenschaften (FEPS), Kairo Universität

Erste Sitzung: Die Stadt: Die urbane Transformation und Bürgerschaft
Dr. Sameh El Alaily, Professor für Public Policy, Kairo Universität
Dr. Aya Nassar, Professor für Politikwissenschaften, Kairo Universität
"Von der Polis zur Cosmo Polis: Die Stadt und Politik"
Prof. Omar Nagati, Stadtplaner
"Kairo: Die Schichten einer Stadt"

Zweite Sitzung: Bürger: Sphären und Räume
Dr. Wafaa Amer, Dekan, Fakultät für Soziale Planung, Kairo Universität
Prof. Galeela El Kadi, Direktor, Institut de Recherches pour le Développement, IRD
"Kairo: Eine Nomaden-Stadt"
Abdel Mula Ismail, Mitglied, Habitat Koalition
"Das Recht auf Land: Der Kampf der Armen um Raum an den Stadträndern Kairos"
Alaa Khaled, Journalist, Amkena Magazin
"Die Stadt und die Geschichte"

Dritte Sitzung
Dr. Hoda Metkies, Vorsitzende, CPRS
Dr. Samir Abdel Wahab, Professor für Public Policy, Kairo Universität
"Verwaltung einer Stadt: Vom Planen zum Regieren"
Ings. Ahmed Refaat und Gamal El Sherbiny
"Verwaltung der Straßen: Die Rechte der Bürger auf eine Stadt"
Khalil Shaat, GTZ, Ägypten
"Die Armen und ihre Partizipation: das Verhandeln der Manshiet Nasser Entwicklung"

Konrad Adenauer Stiftung

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS-LÄNDERBÜRO ÄGYPTEN

17.-18. November 2009

www.kas.de

Mittwoch, 18. November 2009

Erste Sitzung: Präsentation und Diskussion: Kairo 2050

Dr. Nazli Moawad, Professor für Public Policy, Kairo Universität

Dr. Mostafa Madbouly, General Organization of Physical Planning, GOPP, Wohnungsbauministerium

Zweite Sitzung: Präsentation und Diskussion: Eine neue Hauptstadt?

Dr. Hoda Metkies, Vorsitzende, CPRS

Dr. Mohamad Ibrahim Mansour, Zentrum für Zukunftsstudien, IDSC

Dritte Sitzung: Diskussionsrunde

Vierte Sitzung: Ein lebenswerteres Kairo

El-Sayed Yasseen, Senior Berater, Al Ahram Center for Strategic and Political Studies, Kairo

Dr. Gamal Abdel Gawad, Direktor, Al Ahram Center for Strategic and Political Studies, Kairo

Dr. Emad El Ghazi, Professor, Geisteswissenschaftliche Fakultät, Kairo Universität

Dr. Safi El Din Kharboush, Vorsitzende, Nationalrat für Jugend, Kairo

Dr. Ahmed Zayed, ehemaliger Dekan, Geisteswissenschaftliche Fakultät, Kairo Universität

Eng. Hussein El Gebaly, ehemaliger Direktor, Institut für Planung, Kairo

Dr. Soheir Hawas, Professor, Fakultät für Ingenieurswissenschaften, Kairo Universität

Dr. Wafaa Amer, Dekan, Fakultät für Soziale Planung, Kairo Universität

Schlusssitzung:

Dr. Andreas Jacobs, Konrad-Adenauer-Stiftung, Kairo

Dr. Hoda Metkies, Vorsitzende, CPRS

Dr. Heba Raouf, Professor für Politikwissenschaften, Kairo Universität

2. Zielsetzung

Seit den letzten Jahrzehnten verzeichnet Kairo ein rasantes Bevölkerungswachstum. Längst gehört die Stadt zu den weltweit größten "Megacities". Dieser Wachstum, mit ihm besonders die Zunahme illegaler Siedlungen sowie die Überlastung der Infrastruktur, stellen große Herausforderungen für die ägyptische Politik dar. Die KAS Ägypten veranstaltete ein zweitägiges Seminar, auf dem die politischen Folgen und Herausforderungen dieser Entwicklung und Zukunftsszenarien diskutiert wurden.

3. Ablauf

Zunächst wurde der ideengeschichtliche Hintergrund der Polis und Cosmo Polis erörtert und die Begriffe definiert. Der Stadttypus der Cosmo Polis, zu dem auch Kairo gezählt wurde, rufe heutzutage sowohl positive als auch negative Stimmen hervor. Die Problematik dieses Typus läge in den verschiedenen Kulturen, Traditionen und Prinzipien der Bevölkerung, die teilweise für Konflikte und Konfrontationen

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS-LÄNDERBÜRO ÄGYPTEN

17.-18. November 2009

www.kas.de

zwischen den Bewohnern sorgten.

Über die Entwicklung Kairos, der bevölkerungsreichsten Stadt Afrikas, wurde im Folgenden gesprochen. Zunächst wurde vor allem auf die Schwierigkeiten der Stadt verwiesen. Der starke Zuzug von Ägyptern aus anderen Landesteilen führe häufig zu Auseinandersetzung mit anderen Bewohnern aufgrund unterschiedlicher Traditionen. Politik und Zivilgesellschaft müssten hier als Schlichter und Vermittler aktiv werden. Die scheinbar unkontrollierbare Zunahme informeller Siedlungen am Stadtrand stelle derzeit eine der größten Herausforderungen der Politik dar neben einer überlasteten technischen sowie sozialen Infrastruktur. Auch die hohe Umweltbelastung und damit einhergehend die geringe Lebensqualität mache ein umsichtiges aber entschiedenes Handeln der Politik notwendig.

In der folgenden Diskussion über die Sphären und Räume der Bürger in der Stadt ging man auf die ärmeren Schichten, ihr Recht auf Land und ihren Kampf um Wohnraum an den Stadträndern Kairos und damit auf das Phänomen der informellen Siedlungen ein.

Am Beispiel des Manshiet Nasser Viertels, eine der größten informellen Siedlungen der ägyptischen Hauptstadt, wurde das Prinzip der partizipativen Stadtplanung erläutert und die Erfahrungen des Viertels mit dieser Form der teilhabenden Planung vorgestellt. Es wurde betont, dass Bürger, und besonders sozial schwächer Gestellte, denen der legale Zugang zum Wohnungsmarkt

weitestgehend verwehrt bleibt, an der Stadtplanung beteiligt werden müssten, wolle man eine nachhaltige Stadtentwicklung gewährleisten. Da die Bewohner Regierungsinitiativen oft skeptisch bis ablehnend gegenüber stünden, würden beim partizipativen Ansatz die Bewohner selbst nach ihren Bedürfnissen und Änderungswünschen befragt. Auch die Umsetzung basiere weitgehend auf dem Engagement und Einsatz der Bewohner.

Beteiligte Nichtregierungsorganisationen (NROs), wie etwa die Aga Khan Foundation oder die Tanmija Initiative, gäben hier lediglich Hilfe zur Selbsthilfe.

Daraufhin stand die Verwaltung der Stadt im Vordergrund. Zunächst wurden die wichtigsten Punkte einer erfolgreichen Stadtverwaltung besonders im Bereich technischer und sozialer Infrastruktur sowie der Schaffung neuen Wohnraums aufgezählt, dann ihre Implementierungsschritte erläutert und die Aufgaben und die Verantwortung der Behörden diskutiert. Viele zivilgesellschaftliche Organisationen engagierten sich bereits doch sei es besonders die Regierung, die nun handeln müsse, um bessere Ausgangsbedingungen zu schaffen.

Im Weiteren wurde ein Zukunftsszenario für Kairo im Jahre 2050 präsentiert und diskutiert. Besonders die Gewinnung und Schaffung neuen Wohnraums an den Stadtgrenzen, die Verbesserung der Wasser- und Stromversorgung sowie der Verkehrswege, die Erhöhung der Lebensqualität sowie eine verbesserte Partizipation der Bürger sollten in den nächsten 40 Jahren vorangebracht werden. Erarbeitete Vorschläge zur Erhöhung der Lebensqualität in Kairo waren unter

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS-LÄNDERBÜRO ÄGYPTEN

17.-18. November 2009

www.kas.de

anderem die Reduzierung der Umweltbelastung, die Ausweitung öffentlicher Grünanlagen, der Bau weiterer Schulen, Krankenhäuser und sozialer Einrichtungen sowie die Verschönerung des Straßenbildes. Die Zielvorgaben wurden somit deutlich definiert. Wie ihre Umsetzung gewährleistet werden solle, wurde jedoch nicht überzeugend erörtert.

4. Schlussfolgerung

Die Veranstaltung hat gezeigt, dass unter Wissenschaftlern und Entscheidungsträgern ein Bewusstsein für die Dringlichkeit dieses Themas besteht, dass allerdings im Bereich der Erarbeitung und Implementierung konstruktiver Reformvorschläge weitere Anstrengungen nötig sind. Daher wird die KAS Ägypten zu diesem aktuellen Thema im nächsten Jahr weitere Veranstaltungen, teils auch mit internationaler Beteiligung, durchführen.